



Vereinte Nationen erklären 2026 zum Internationalen Jahr der Weid Landschaften und Hirten

Am 15. März 2022 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNGA) in New York das Jahr 2026 einstimmig zum Internationalen Jahr der Weidländer und Hirten (IYRP) erklärt. Diese endgültige Zustimmung ist der Höhepunkt einer IYRP-Bewegung, die sich über mehrere Jahre zu einer globalen Koalition von über 300 Hirten- und unterstützenden Organisationen entwickelt hat, darunter das International Livestock Research Institute (ILRI) und mehrere UN-Organisationen. Aufbauend auf diesen Bemühungen formulierten die Regierung der Mongolei und 60 weitere Länder, die die Resolution unterstützt haben, die Resolution und legten sie der UN-Generalversammlung vor.

Die UN-Generalversammlung würdigt die Bedeutung der IYRP-Resolution, um die Probleme hinsichtlich der globalen Biodiversität, des Klimawandels und sozioökonomischer Ungleichheiten anzugehen. Sie erkennt an, dass "Pastoralismus eine dynamische und transformative Lebensgrundlage ist, die eng mit vielfältigen Ökosystemen, Kulturen, Identitäten, traditionellem Wissen und historischen Erfahrungen im Zusammenleben mit der Natur verbunden ist". Es wird bekräftigt, dass "gesunde Weidlandschaften von entscheidender Bedeutung für wirtschaftliches Wachstum, robuste Lebensgrundlagen und die nachhaltige Entwicklung des Pastoralismus sind". Sie bittet die Welternährungsbehörde (FAO), die Umsetzung des IYRP bis 2026 zu koordinieren.

Weidlandschaften bedecken über die Hälfte [Wissenschaftler schätzen derzeit 54 %] der Erdoberfläche und sind damit unser größtes Ökosystem, das jedoch am stärksten gefährdet und am wenigsten geschützt ist. Rund um die Welt sichern die Weidlandschaften den Lebensunterhalt und die Ernährungssicherheit von Hunderten von Millionen von Hirten, die tierische Produkte nicht nur für sich selbst, sondern auch für Millionen von anderen Menschen bereitstellen. Viehzüchter nutzen ihr Vieh, um die oft spärliche und kurzlebige Vegetation, die vom Menschen nicht verzehrt werden kann, in preiswerte, gesunde Nahrungsmittel mit hochwertigem Eiweiß für den heimischen Markt und für Exportmärkte umzuwandeln. Damit tragen sie zur globalen Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit bei.

Nachhaltige Weidlandschaften und Weidewirtschaft werden dringend benötigt, umso mehr in einer Welt, die mit einem unberechenbaren und sich verändernden Klima konfrontiert ist und in der bereits über 700 Millionen Menschen – fast ein Zehntel der Weltbevölkerung – Hunger leiden und eine Million Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht sind.

Vor allem in den letzten 100 Jahren mussten die Hirten zahlreiche Ungerechtigkeiten hinnehmen, wie z. B. die Enteignung ihrer traditionellen Weidegebiete und die Blockade ihrer Migrationsrouten. Doch diese Gemeinschaften überleben und wenden Wissen und Fähigkeiten an, die sie zu starken Verbündeten in der nachhaltigen Entwicklung machen angesichts der zunehmenden Ungewissheit, die wir alle erleben. Als Verwalter der Weidlandschaften spielen sie eine wichtige Rolle bei dem Erhalt und der

Verbesserung der biologischen Vielfalt und sie erbringen Ökosystemleistungen wie die Kohlenstoffbindung und den Schutz von Wassereinzugsgebieten.

Die intensive, industrielle Viehhaltung auf engem Raum hat einen großen Kohlenstoff- und Wasser-Fußabdruck; dagegen ist der Fußabdruck von Weidesystemen wissenschaftlich erwiesenermaßen nahezu gleich null. Weidelandschaften, die durch Beweidung erhalten werden, bilden die größte Kohlenstoffsенke des Planeten. Die nachhaltige Bewirtschaftung von Weideland ist für die Eindämmung des Klimawandels von entscheidender Bedeutung. Weidewirtschaft ist ein Produktionssystem, das wenig Energie aus fossilen Brennstoffen benötigt. Es stützt sich in erster Linie auf sich selbsterneuernde, natürliche Weiden. Sie trägt auch dazu bei, Waldbrände zu verhindern, da die Weidehaltung einen Großteil der bodennahen Bodenvegetation nutzt, die den Brennstoff für die Brände liefern könnte. Somit kann die Weidewirtschaft ein naturfreundliches Tierhaltungssystem sein, das das dynamische Gleichgewicht zwischen Produktion und Nachhaltigkeit unter sehr variablen und sich verändernden Bedingungen optimiert.

Das IYRP zielt darauf ab, das Bewusstsein für die beträchtlichen Vorteile gesunder Weideflächen und nachhaltiger Viehzucht zu schärfen und Wissenslücken zu schließen. Außerdem will es sich für die Stärkung der Kapazitäten des Viehzuchtsektors und die Erhöhung verantwortungsvoller Investitionen in diesem Sektor einsetzen. Letztendlich sollen Weidelandschaften und Hirten ein wichtiger Bestandteil der politischen Debatten um die Klimakrise, die Armutsbekämpfung, den Umgang mit der Bedrohung der biologischen Vielfalt, der Entwicklung nachhaltiger Nahrungsmittelsysteme und der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung werden. In diesen Debatten wird das IYRP dazu beitragen, den Stimmen von Hirten und Wissenschaftlern über den Wert von Weidelandschaften und der extensiven Viehhaltung Gehör zu verschaffen.

Kontakte:

Maryam Niamir-Fuller

Vice-Chair of the IYRP Global Coordinating Group

iyrp@iyrp.info

Engin Yılmaz, Yolda Initiative & Alliance for Mediterranean Nature and Culture

Member of the IYRP Global Coordinating Group

+90 549 860 2766

engin@yolda.org.tr

Ann Waters-Bayer, Agrecol Association for AgriCulture & Ecology Germany

Member of the IYRP Global Coordinating Group

+49-551-485786

waters-bayer@web.de

Hinweise für Redakteure:

Die IYRP-Resolution ist hier verfügbar: <https://undocs.org/en/A/76/L.36>

Weitere Informationen über das IYRP finden Sie hier: www.iyrp.info